

Dokuganryu

Von Yoru66

Kapitel 3: Schlüssel

Die ganze Sache lief darauf hinaus, das Motochika seine ungebetenen Besucher und die entsprungene Geisel allesamt zusammenschnürte, damit sie endlich Ruhe gaben. Weit gefehlt.

"Mach uns los du Zyklop!"

Konnte nichtmal irgendjemand Yukimura das Maul stopfen?

"Jetzt halt mal die Luft an du Langhaardackel! Ich versuche zu überlegen!",fuhr der Pirat ihn an. "Oooh! Er versucht zu überlegen! Na übernimm dich nur nicht. Dir steigt schon der Rauch aus den Ohren Chosokabe.",spottete Sasuke. Motochika wand sich an Masamune. "Darf ich fragen was du da um den Hals trägst, Masamune-dono?",säuselte er lauernd. Er wusste was es war, aber es interessierte ihn welche Ausrede sich der Samurai diesmal einfallen lassen würde.

"Eine Kette."

Okay, seine Fantasie ließ zu wünschen übrig.

"Sehr witzig."

Motochika trat einen Schritt vor und riss Masamune einfach die Kette vom Hals. Der Anhänger war ein Schlüssel aus blauem Kristall.

Der Samurai knirschte wütend mit den Zähnen. "Gib die sofort zurück!!!"

Der Pirat drehte das Kristallgebilde zwischen den Fingern. Es schien das Original zu sein. Endlich! Da hatte sich die Sucherei doch noch gelohnt! "Weist du überhaupt was das ist?",fragte er und hielt Masamune mit triumphierendem Blick den Schlüssel vors Gesicht.

"Hmmm...also ich würde fast sagen...also wenn ichs nicht besser wüsste würd ich sagen das es ein Schlüssel ist?",sagte der ironisch.

"Trottel.",murrte Motochika. "Da hat dich deine ganze Familie im unwissen gelassen? Du bist ja zum bemitleiden."

"Was ist so toll an einem Kristallschlüssel?",fragte Yukimura.

Sasuke hatte bei der diskussion kugelrunde Augen bekommen.

"Nennen wir es mal, wie alle anderen, das Samuraierbe. Angeblich ist es ein Schwert das dem Besitzer die Macht über alle vier Elemente verleiht. Es ist in einem Berg eingeschlossen und man braucht fünf Schlüssel um ran zu kommen.

Einen hatte Masamune. Den zweiten hat Maeda Keiji, den dritten habe ich, den vierten hat Oda Nobunaga und den Fünften Mori Motonari.",erklärte Motochika.

"Und so gut wie jeder von uns ist hinter den anderen vier Schlüsseln her gewesen. Bis auf Masamune."

"Warte mal! Wir können dir doch beim Suchen helfen!",rief Yukimura, dem die ganze

Sache natürlich ungemein spannend vorkam.

"Ja klar! Und dann überrumpelt ihr mich und ich steh wieder ohne das Schwert da. Das kannst du vergessen.", schnitt ihm Chosokabe das Wort ab.

„Aber Ich könnte Mori zur Zusammenarbeit mit uns bewegen! Er schuldet mir noch einen Gefallen.“, sagte der Tiger von Kai.

„Motonari schuldet dir was?“, Masamune starrte seinen Rivalen ungläubig an. „Du kannst doch nen Kohl nicht von Löwenzahn unterscheiden, wie hast DU es denn geschafft dem nen Gefallen abzuringen?!“

„Berufsgeheimnis!“ Yukimura kicherte hämisch.

Oda Nobunaga stand auf dem höchsten Turm von Mori Motonaris Festung, und nahm sich grade die Freiheit mal ausgiebigst und bösest zu grinsen.

Wer hätte gedacht das er Motonari doch nochmal in die Finger bekam? Nun ja, eigentlich war es noch zu früh um zu sagen das er Mori schon hatte. Der war noch irgendwo in der Festung, aber seine Armee war kampfunfähig also musste er sich früher oder später ergeben.

Das einzige was ihn in dieser Situation gründlich nervte, war No-Himes geschrei. Glaubte sie tatsächlich das er sich wieder für sie interessieren würde, wenn sie ihm Mori lieferte?

Hätte sie ein bisschen Grips besessen, hätte sie sich ausrechnen können, das sie ab jetzt nicht mehr nur die zweite Geige hinter Mori spielen, sondern ganz aus dem Orchester fliegen würde.